

Formeisen: In Formeisen war der Abruf für das Frühjahr etwas lebhafter. Die Waggonfabriken haben ihren Bedarf zum Teil schon über das erste Halbjahr hinaus gedeckt. Im allgemeinen aber zeigt die Kundschaft für neue Geschäfte aus den bekannten Gründen und infolge der Unsicherheit der Entwicklung der Bautätigkeit und der Bauarbeiterverhältnisse immer noch Zurückhaltung und schließt nur die notwendigsten Mengen ab. Vielleicht spielt hierbei auch die Erwartung mit, daß der Formeisenpreis doch noch im Laufe der diesjährigen Bauzeit eine Ermäßigung erfahren würde. Es kann aber ausdrücklich festgestellt werden, daß eine solche Preisermäßigung nicht stattfinden wird. Das Auslandsgeschäft wird zum Teil durch dieselben Geldverhältnisse wie im Inlande beeinflußt. Außerdem macht sich in einzelnen Absatzgebieten der russische und der italienische Wettbewerb störend bemerkbar. Großbritannien leidet an dem Daniederliegen des Schiffbaues, und in den nordischen Ländern wirken außer dem gespannten Geldstande noch Lohnstreitigkeiten hemmend auf die industrielle Entwicklung und die Bautätigkeit ein. Besser sind die Aussichten in den Niederlanden, und erfreulicher hat sich auch das Geschäft in den Balkanstaaten gestaltet.

Preise für Eisenlegierungen und Metalle. — Wiederholte Anfragen aus dem Kreise unserer Leser geben uns Veranlassung, die nachstehenden, neuerdings festgestellten Preisnotierungen für eine Anzahl Eisenlegierungen und Metalle mitzuteilen:

A. Eisenlegierungen.

- I. Ferrosilizium.
 - a) Im Hochofen erzeugt, 10 bis 14 % Si: 100 bis 115 \mathcal{M} f. d. t;
 - b) elektrisch hergestellt, 50 % Si, Basis 50 %, Skala \pm 0,70 \mathcal{M} : 340 \mathcal{M} f. d. t.
- II. Ferromangansilizium, elektrisch hergestellt.
 1. 50/55 % Mn, 20/25 % Si: 400 \mathcal{M} f. d. t;
 2. 68/75 " " 20/25 " " 450 " f. d. t;
 3. 50/55 " " 30/35 " " 460 " f. d. t.
- III. Ferromangan. 80 % Mn, 0,25 % P: 180 \mathcal{M} f. d. t, \pm 2 \mathcal{M} .
- IV. Ferrochrom.
 - a) Im Hochofen erzeugt, Basis 60 % Cr, Skala \pm 1,25 \mathcal{M} , 8 bis 10 % C: 400 bis 450 \mathcal{M} f. d. t;
 - b) elektrisch hergestellt,
 1. raffiniertes Ferrochrom Nr. I, Basis 60 % Cr, Skala \pm 5 \mathcal{M} , 0,3 bis 0,75 % C: 2800 \mathcal{M} f. d. t;
 2. raffiniertes Ferrochrom Nr. II, Basis 60 % Cr, Skala \pm 3,20 \mathcal{M} , 1 bis 2 % C: 1800 bis 1850 \mathcal{M} f. d. t;
 3. Ferrochrom mit 3 bis 4 % C, Basis 60 % Cr, Skala \pm 2,10 \mathcal{M} : 900 \mathcal{M} f. d. t.
- V. Ferrowolfram. 85 % Wo, 0,5 bis 1 % C: 5 \mathcal{M} f. d. kg des in der Legierung enthaltenen met. Wolframs.
- VI. Ferromolybdän. 70/80 % Mo: 12 \mathcal{M} f. d. kg des in der Legierung enthaltenen Molybdäns.
- VII. Ferrotitan. 20/25 % Ti, praktisch kohlenstofffrei: 5 bis 6 \mathcal{M} f. d. kg.
- VIII. Ferrovanadin.
 1. 25 % Va: 15 \mathcal{M} f. d. kg;
 2. 50 " " 40 " f. d. kg;
 3. ohne Kohlenstoff: 50 \mathcal{M} f. d. kg.
- IX. Ferrobor. 20 % Bo, kohlenstofffrei: 20 \mathcal{M} f. d. kg.
- X. Carborundum (Siliziumkarbid): 620 \mathcal{M} f. d. t.

B. Metalle.

- I. Nickel, 98/99 % Ni.
 1. London: 3600 bis 3800 \mathcal{M} f. d. t;
 2. Paris: 4400 bis 5000 \mathcal{M} f. d. t;
 3. Schweden: 3440 bis 3500 \mathcal{M} f. d. t.
- II. Aluminium, 98/99 % Al: 1700 bis 1800 \mathcal{M} f. d. t.

III. Metallisches Chrom ohne Kohlenstoff.

1. 98/99 %: 6 bis 6,50 \mathcal{M} f. d. kg;
2. 99 %: 7 bis 7,50 \mathcal{M} f. d. kg.

IV. Metallisches Mangan.

1. 97 % Mn: 5 \mathcal{M} f. d. kg;
2. 99 " " 6 " f. d. kg.

V. Metallisches Wolfram (pulverförmig). 96/98 %

- Wo: 5,60 bis 6,50 \mathcal{M} f. d. kg.

VI. Metallisches Molybdän.

1. 95/98 % Mo: 12 \mathcal{M} f. d. kg;
2. 98 % Mo: 17 \mathcal{M} f. d. kg.

VII. Metallisches Titan: 40 \mathcal{M} f. d. kg.

VIII. Chrommangan. 30 % Cr: 6 \mathcal{M} f. d. kg.

IX. Chrommolybdän. 50 % Mo: 13 \mathcal{M} f. d. kg.

X. Manganbor. 30 % Bo: 19 \mathcal{M} f. d. kg.

XI. Mangantitan. 30/35 % Ti: 12 \mathcal{M} f. d. kg.

Die Preise der Legierungen und Metalle sind großen Schwankungen unterworfen. Besonderer Wert wird auf den Gehalt an Kohlenstoff gelegt. Bei Ferromolybdän und Ferrowolfram richtet sich der Preis außerdem nach den Gehalten an schädlichen Bestandteilen (Zinn und Arsen). Ferromangan hat wesentliche Preiseinbußen erlitten und wird bereits zu 160 \mathcal{M} f. d. t angeboten. Der Preis des Aluminiums ist von 3,30 \mathcal{M} im Jahre 1907 auf 1,80 \mathcal{M} f. d. kg gefallen.

Albert Baumann, Aue im Erzgebirge. — Wie uns die Firma, die sich mit dem Bau von Härteöfen und der Herstellung von Härtepulver befaßt, mitteilt, hat sie die am Bahnhof Aue gelegene alte und neue Wäschereimaschinenfabrik angekauft und beabsichtigt, diese als „Härte-Werk“ auszubauen.

Düsseldorfer Röhren- und Eisen-Walzwerke (vorm. Poensgen) in Düsseldorf-Oberbilk. — Nach dem Berichte des Vorstandes war das Unternehmen während des abgelaufenen Jahres bis auf die letzten Monate in Gasrohr befriedigend beschäftigt. Die Preise im Inlande blieben bis zum Herbst unverändert, die Erlöse im Auslande nach wie vor unlohnend. In Siederohr war die Auftragsmenge bei ebenfalls gleichbleibenden Preisen nicht genügend, insbesondere machte sich dieser Mangel in Borrohr fühlbar. In Grobblech gelang es durch Preisopfer, den Walzenstraßen einigermaßen ausreichende Arbeit zu verschaffen. Die Preise für Stab- und Universal-eisen sanken, nachdem die Bestrebungen, einen Stabeisenverband zu gründen, gescheitert waren, im Herbst auf einen außerordentlich niedrigen Stand. Die Walzdrahtstrecke des Werkes lag zum Zwecke des Einbaues einer neuen Maschine von April bis November still. Die Walzdrahtpreise waren, abgesehen vom letzten Jahresviertel, in der Berichtszeit besser als 1906. Bei einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 2462 Mann belief sich der Gesamtumsatz auf 39 553 591,31 \mathcal{M} gegen 37 329 668,87 \mathcal{M} im Vorjahre, und zwar betrug der Umschlag mit fremden Abnehmern 23 521 928,42 (22 410 974,20) \mathcal{M} , derjenige der Werke untereinander 16 031 662,89 (14 918 694,67) \mathcal{M} . Der Abschluß zeigt nach Abzug von 467 587,80 \mathcal{M} Handlungsunkosten und 711 701,40 \mathcal{M} Abschreibungen unter Berücksichtigung von 167 592,01 \mathcal{M} Gewinnvortrag einen Reinerlös von 1146 170,82 \mathcal{M} , von denen 60 000 \mathcal{M} der Rücklage überwiesen, 96 102,26 \mathcal{M} an Gewinnanteilen vergütet, 702 000 \mathcal{M} (9 %) als Dividende verteilt und 288 068,56 \mathcal{M} in neue Rechnung verbucht werden sollen.

Eisenhüttenwerk Thale, Aktien-Gesellschaft, Thale am Harz. — Wie wir dem ausführlichen Berichte des Vorstandes entnehmen, ist der Betriebsgewinn des Werkes für das Jahr 1907 hinter dem Ergebnisse des Vorjahres nicht unerheblich zurückgeblieben, obwohl der Umsatz von 14,6 Millionen \mathcal{M} auf 16,8 Mill. \mathcal{M} stieg. Als Ursachen des Rückganges werden neben der in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres heftig einsetzenden Verschlechterung der Markt-